

Mit Licht in den Raum malen



Mit Lichtinstallationen bespielt: Miriam Prantl verwandelt das Kunstmuseum Singen mittels Farbe, Licht, Klang und Tiefe.

Bild pd

Die Künstlerin Miriam Prantl der Galerie am Lindenplatz in Vaduz nimmt die Herausforderung an, die Ausstellungsräume des Museums in Singen zu bespielen.

Singen. – Am 30. September wurde die Ausstellung «Miriam Prantl – Farb Licht Raum» im Städtischen Kunstmuseum Singen eröffnet. Der Oberbürgermeister von Singen begrüßte die zahlreichen Gäste und die Künstlerin – ein qualitativvolles, hochwertiges Referat hielt der Leiter der Kulturabteilung.

Miriam Prantl, deren 2007 realisierte Lichtinstallation in der Stadthalle Singen jeder Besucher kennt, verwandelt mit den Mitteln Farbe, Licht, Zeit, Klang, Tiefe und Bewegung den Ausstellungssaal des Städtischen Kunstmuseums Singen in einen atmosphärisch dichten Raum, der sinnlich neu erfahren werden kann. In ihren Lichtinstallationen und Videoarbeiten führt Miriam Prantl die Möglichkeiten ihrer an der konkreten Kunst orientierten

Malerei nicht nur fort: sie nutzt das Potenzial der neuen LED-Technik, Farbe und Licht so untrennbar miteinander zu verbinden, dass der alte Traum, mit Licht direkt in den Raum hineinzumalen, Wirklichkeit wird. Die Ausstellung in Singen ist noch bis zum 8. Januar 2012 zu sehen.

Damit ist ein überaus erfolgreiches Jahr für die Galerie am Lindenplatz und ihre Künstlerin zu Ende. Bis Januar dieses Jahr lief die Ausstellung von Miriam Prantl mit der Liechtensteiner Künstlerin Hanna Roeckle im Ziegelbau des Kunstmuseums Liner in Appenzell. Vom 1. Juni bis 27. November repräsentierte sie Liechtenstein auf der Biennale in Venedig. Vom 10. Juni bis 31. August waren ihre Werke in der Ausstellung «Interférences» im Museum Vasarely in Aix-en-Provence zu sehen.

Noch bis 20. November läuft die Ausstellung «streng geometrisch» im Museum MMKK – Museum Moderner Kunst Kärnten/Klagenfurt, in der 15 Künstler vereint sind, die sich der konstruktiven Kunst zugewendet haben. (pd)